



# Aha! nur Leipzigerstr.



## finden Sie das Neueste in Frühjahrs-Moden für Herren.

(Bitte genau auf Hausnummer zu achten)

Schaufenster erzählen Alles!

### Halle und Umgebung.

Sa. l. o. S. den 14. März.

#### Der Hallische Bürgerverein (H. B.)

hatte gestern im „Schultheiß“ eine Ausschußsitzung, in der nach dem üblichen Kräftbild auf die letzte Sitzung der Stadtverordneten Herr Brandtreditor R o h r z über

#### Feuerlöscheinrichtungen,

speziell über unser Hallisches Feuerwehrwesen sprach. Auf den Vortrag, der viel Neues und Interessantes bot, kommen wir ausführlicher zurück.

An die Darlegungen knüpfte sich eine sehr lebhafte Diskussion. Man nahm Bezug auf den jüngsten Brand des Wägebühdes, der die Bereitschaft und Promptheit unserer Feuerwehr im besten Lichte gezeigt habe. Der Schaden betrage ca. 16 000 Mk. Er wird aus dem Selbstversicherungsfonds, der 250 000 Mk. enthält, gedeckt werden. Den Feuerlöschern im Rathaus haben einzelne Versicherungsgesellschaften zum Anlaß genommen, um warnend darauf hinzuweisen, daß die städtische Selbstversicherung eine große Gefahr für die Stadtbildung in sich herbe. Die Verarmung war gegenseitiger Ansicht. Die städtische Selbstversicherung bedürfte sich glänzend; wenn wirklich ein noch größerer Schaden entstanden wäre, so hätte das auch keine Gefahr für die Steuerzahler gebracht. In der Sache der Feuerschutz, gleichen die Differenz leicht aus, und zudem sei der Fonds fast genug, um als eine gute ausreichende Reserve zu erscheinen.

In der Diskussion wurde ferner ausgesprochen, daß man wohl bald an die Beschaffung einer dritten Dampfmaschine werde herangehen müssen. Die erste sei 22 Jahre, die andere 12 1/2 Jahre alt. Die erste müsse man, da sie veraltet sei, wohl bald in Reserve stellen.

Hinsichtlich der Feuerwehler wünschte man eine bessere Markierung. In Fällen der Gefahr sei man oft nicht leicht orientiert, wo ein Wehler zu finden sei. Vielleicht könne man zur schnelleren Orientierung bei Tage die Straßenschilder mit einer Bemerkung, einem Pfeil oder sonst etwas versehen, die den nächsten Feuerwehler rascher finden läßt; für die Nacht könnte vielleicht an den Straßentafeln eine Zuckerschrift in den Scheiben darauf hinweisen.

Neben dem Sprungzug ist unsere Feuerwehr auch mit Rettungsgeschäften ausgerüstet, die bei Bränden, wo Massen in Gefahr sind, z. B. bei Schul- oder Theaterbränden, die Möglichkeit haben, in kürzester Frist zahlreiche Menschen aus den brennenden Gebäuden zur Erde niederzulegen zu lassen.

Die Feuerschutz in den Kinos, so wurde von Herrn Brandtreditor R o h r z ausgeführt, sei längst nicht so groß, als man gemeinhin befürchte. Selbst wenn in dem Apparate, wird das Publikum davon nicht berührt, da der Raum abgeschlossen ist. Für unser Stadttheater sind alle Anordnungen getroffen, um die Feuerschutz auszuküpfen. Die Bühne wird ständig durch zwei Wachen beobachtet. Neben wurde allerdings in der Diskussion angeregt, auch die Nebenräume, wo zum Teil Requisiten lagern, durch ambulierende Wachen kontrollieren zu lassen. Auch in der Verlebung könnte Ähnliches eine Kontrolle sein. Herr Brandtreditor R o h r z lagte Prüfung dieser Anordnungen zu. Bei dem jetzigen Bestande der Mannschaften sei indes eine Verstärkung der Posten schwer durchführbar. Nach den Er-

fahrungen könne für das Publikum nur durch die Bühne Gefahr entstehen; die sei aber auf alle Fälle gesichert; durch die beiden Posten, durch den eisernen Vorhang usw. Zudem wurden die Kulisen usw. in regelmäßigen Zeitabschnitten imprägniert.

Damit schloß die angeregte Debatte.

Die Vorbereitung der Stadtverordnetenwahl im März durch einen besonderen Ausschuss erfolgen. Der Herr Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß unter den 8 neu zu wählenden Stadtverordneten der dritten Abteilung 4 Hausbesitzer sein müßten; er bat, ihm die Namen geeigneter Kandidaten mitzuteilen.

Am 6. April vormittags 10 1/2 Uhr will der Verein die Stadtdarstellung besichtigen (vielleicht auch den neuen Friedhof), und zwar sind auch Damen dabei willkommen.

Ein Schreiben des Vereines der Kolonialwarenhändler und Drogeristen ersucht den Verein, der Regelung der

#### Sonntagsruhe

in der Weise zuzutimmen, daß im Winter die Geschäfte von 12-2 Uhr, im Sommer von 7-9 1/2 Uhr offen halten sollen. Der Verein steht demgegenüber auf dem Standpunkte, daß in der ersten Hälfte im Interesse der Geschäftsinhaber und der Angestellten die vollständige Sonntagsruhe verlangt werden müsse. Die Chancen dafür seien jetzt im Stadtverordnetenkollegium nicht ganz ungunstig; auch eine Reihe Stadtverordneter anderer Fraktionen hätten schon erklärt: wenn denn die Sache doch einmal gemacht werden müsse, so solle man gleich ganz Arbeit machen. Der Magistrat neigt allerdings wohl einem Modus zu, wie ihn die Kolonialwarenhändler und Drogeristen vorschlagen. Damit könne man sich aber nicht einverstanden erklären. Besser sei es, da noch für Winter und Sommer als Geschäftszeit die Stunden von 7 oder 8-9 1/2 Uhr zuzulassen, und zwar ausnahmslos für alle Branchen. Die jetzige freiwillige Regelung, die die Zeit von 12-2 Uhr vorliest, erweise sich als ein Fehlschlag. Weder der Geschäftsmann noch der Angestellte habe da etwas Rechtes von seinem Sonntag. Und die Ansicht, die die großen Konfektionsgeschäfte und ähnliche vertreten, daß die Landwirtschaf am Sonntag mittags lauen werde, sei durch die Tatsachen ad absurdum geführt. Herr Stv. Selmecke habe recht behalten, als er seinerzeit sagte: Die Landleute sind Frühauferstehler; sie kommen früh in die Stadt und wollen mittags schon wieder zu Hause sein. Aus sozialen Gründen müsse vor allen Dingen auf die Beseitigung der Verkaufsstunden zur Mittagszeit hingewirkt werden.

Die geplante Veranlagung der Gartenstadtbewegung am 19. d. M. im Neumarkt-Schützenhaus wurde empfehlend in Erinnerung gebracht. Es wurde weiter mitgeteilt, daß eine Privatfirma in Cröllwitz 30 Morgen Terrain am Donnersberg zum Preise von 2-4 Mk. pro Quadratmeter anbiete. Der Firma soll bedeutet werden, sich mit ihrer Offerte an die städtischen Behörden zu wenden. Dabei wurde in der Diskussion bemerkt, daß man für solche Straßen, die niemals Verkehrsstraßen werden können, doch künftig kein Pflichten nachsehen möge; in Cröllwitz sehe der Herr den Fall, da behürfte es für einen großen Teil der Straßen seiner Pflichten. Der Charakter in Trotha sei für die Verwirklichung des Gartenstadtideals in Aussicht genommen; unter der Voraussetzung, daß die Stadt in rechter Würdigung der Sache Erleichterungen im Straßenausbau gewähre. Dem wurde allerdings entgegengehalten, daß dort eine Schule geplant sei, für die die Um-

gebung der Kleinhäuser und Gärten vielleicht doch nicht recht taugen würde.

Weiter wurden die Mißstände im Gebäude der Mittelschule an der Gr. Steinstraße hervorgehoben. Die Turnhalle grenze an die Dehnungs-Maschinenfabrik. Der Lärm der industriellen Nachbarschaft mache sich so stark fühlbar, daß zeitweise dort der Unterricht unterbrochen werden müsse. Eine Aula fehle, ebenso ein Konferenzsaal. Bei Schulfeiern müsse die Schule anderswo stattfinden. Die Mißstände, deren Beseitigung allerdings schwer sein würde, sollen an zuständiger Stelle zur Sprache gebracht werden.

Hinsichtlich der

#### Aula in der alten Volkshäule

besagte man auf lebhafteste, daß der schöne, in seiner Ausstattung großartige Saal, der mehreren unserer ersten Gesangsvereine (Singschule, Lehrergesangsverein usw.) zur Übung diene, noch diesen Sommer zu Klassenräumen umgebaut werden soll. Das müsse in letzter Stunde noch verhindert werden. Klassenräume ließen sich dort sehr leicht beschaffen, nachdem die Stadt das große Saalhaus nachbargrundstück erworben habe. Man will schließlich an zuständiger Stelle im Sinne der Erhaltung des alten Volkshauses vorstellig werden und namentlich den Herrn Oberbürgermeister und den Herrn Stadtschulrat für die Sache zu interessieren suchen.

#### Der Finanzausschuß

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Pflichtenänderung für die Straße Neumarkt, und bewilligte für den Umbau der Villa Charlotte 3427 Mark.

Für den Wiederaufbau des Seitenflügels des Wägebühdes wurden 16 000 Mark bewilligt, für die Errichtung neuer Klassen im Lyzeum 2815 Mark.

Zum Bau einer Raufutterkammer für unsere Artillerie hatte man seinerzeit 30 000 Mark ausgeworfen; das Generalkommando will jedoch die Scheune erwerben. Man stimmt dem zu und bewilligte 20 000 Mark nach, die natürlich verzinst und amortisiert werden.

Im Rennpreise wurden bisher 1000 Mark von der Stadt gegeben. In Anbetracht der Ausdehnung und besonderen Pflege, die künftig die Pferdebahnen erfordern sollen, werden 5000 Mark verlangt; der Ausschuss beschloß, 3000 Mark zu gewähren.

Die Vorbereitung der Zwölfbogenbrücke, die einen Kostenaufwand von 100 000 Mark erfordert - 30 000 Mark zahlt die Provinz -, wurde genehmigt; desgleichen der Ankauf des köstlichen Grundstücks zum Sparbassin-Neubau, doch ist dafür Bedingung, daß nicht die verlangten 200 000 Mark, sondern nur 185 000 Mark gezahlt werden.

Die Regulierung der Talstraße von der Saale zur Heide soll in der Weise erfolgen, daß die Straße eine

#### Breite von 26 Metern

erhält, und Radfahrwege, Reitweg, und Rasenstreifen angelegt werden. Der Ausschuss bewilligte dafür 89 000 Mark.

#### Die Feuerungs-Deputation

hat den Verkaufspreis für russisches Schweinefleisch von 80 Pfennig auf 76 Pf. pro Pfund herabgesetzt. Die Qualität des Fleisches ist nach wie vor eine gute.

# Schöne u. preiswerte Damen-Konfektion

## für Frühjahr und Sommer 1913.

Beachten Sie die gediegenen Stoffe, die vorzügliche Ausführung und Verarbeitung unserer Konfektion.

### Kleider

aus Musseline, Wollbatist, Voile, Seide, moderne Fassons, in schicken Ausführungen  
M. 48.— 39.— 27.— **16<sup>50</sup>**

### Kostüme

flotte Fassons in modernen Stoffen M. 42.— 27.— **17<sup>50</sup>**  
Composé, elegante Verarbeitung M. 95.— 68.— **38—**  
Erstklassige Schneiderarbeit M. 110.— 88.— **65—**

### Englische Paletots

aus aparten, hochmodernen Stoffen, sehr schicke Fassons, grosse Auswahl  
M. 26.— 19<sup>75</sup> 12<sup>50</sup> **7<sup>50</sup>**

Blusen aus Wollmusseline, reizende Neuheiten  
Mk. 7.50, 5.25 **3<sup>50</sup>**

Tüll-Blusen in weiss und crème  
Mk. 12.50, 9.— **4<sup>75</sup>**

Backfisch-Kleider, -Kostüme,

Blusen aus Wollbatist, Popeline, mit aparten farbigen Garnierungen Mk. 9.—, 7.— **5—**

Seiden-Blusen farbige Dessins, aparte Neuheiten  
Mk. 22.50, 14.50 **9<sup>75</sup>**

Backfisch-Blusen, -Kostümröcke,

Blusen im Bulgaren-Geschmack  
Mk. 14.—, 10.50 **6<sup>50</sup>**

Voile-Blusen in allen modernen Farben  
Mk. 21.—, 15.— **10<sup>50</sup>**

Kinder-Kleider, -Paletots

für jedes Alter vorrätig.

Aparte Mäntel in weicher Seide, Eolienne, Moirée, Popeline etc.

Morgenröcke.

Malinées.

# Brummer & Benjamin

**Warnung vor unberechtigten Sammlungen.**

Man schreibt uns: Zugunsten unserer jüngsten und hilflossten Kinder ist augenblicklich eine von Herrn Oberpräsidenten der hiesigen Gesellschaft für Säuglingsfürsorge genehmigte Kollekte im Gange.

Gewiß werden heute harte Ansprüche an die Bürgerchaft gestellt, aber die Erinnerung an das „eiserne Jahr“ ist hierüber für kaum eine andere geeignet, uns die Tatsache des Gebührens zu bringen, daß es lediglich heute unsere Volkstraft ist, die unsere in gefährligster Weise mit dem Kriegsgedanken spielenden Nachbarn abbaut, über uns herzufallen. Eben der Erhaltung dieser Volkstraft, der Vermehrung unserer Bevölkerung und des Wohlbefindens und Menschensubstanz dient vornehmlich die genannte Vereinigung. Leider sind unberechtigte Sammler am Werk, diese Arbeit zu stören. Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es verboten, von Tür zu Tür zu sammeln. Die opferwilligen Helferinnen der Gesellschaft führen daher genaue Verzeichnisse mit Namen, welche die Versammlungen des Oberpräsidenten enthalten, mit sich. Die Mitglieder werden gebeten, stets nach diesen Ausweisen, welche von dem Stadtarzte ausdrücklich beglaubigt sind, zu fordern und es „wilde“ Sammlerinnen beim Magistrat (Stadtarzt) schriftlich oder telephonisch zur Anzeige zu bringen. Die Helferinnen der Gesellschaft für Säuglingsfürsorge aber, die in selbstloser Weise sich in den Dienst der Sammlung gestellt haben, bitten man, aufnehmen zu wollen. Es ist das erste Mal seit 5 1/2 Jahren, daß diese Vereinigung sich an die Bürgerchaft mit einer größeren Veranstaltung wendet, die dem einzelnen zudem gar keine Opfer an Zeit, geringe an Geld, zumutet.

Möge der große Gedanke bei unseren Mitbürgern offene Herzen finden!

**Vom Jahrmart.**

Zum Viehmarkt gelangten, wie bereits gemeldet, 401 Pferde, 209 Käuferföhne und 296 Ferkel zum Auftrieb. Käufer waren zahlreich vertreten. Schnellen Umsatz fanden die Schweine trotz der ansehensmäßig hohen Preise. Der Pferdehandel bewegte sich vorwiegend zwischen Händlern.

Der Rammarkt ist von Verkäufern gut besucht. Schaulustigen sind dagegen wenig vertreten. Karussells und Schaukeln sind in der üblichen Zahl vorhanden; auch ein Hippodrom trägt zur Belustigung der Marktbesucher, die infolge der guten Witterung bis jetzt sehr zahlreich erschienen waren, bei.

Nach Beendigung des Viehmarktes wurde ein herrenloses Pferd, das von seinem imgehenden amittelten Besitzer verkehrtlich ausgediehlen worden war, vorgefunden und fischergeleitet. Fünf verkaufene Kinder wurden in Schutzhaft genommen und später ihren Eltern übergeben. Einer Dame wurde beim Einkaufen ihre Handtasche mit Inhalt entwendet. Verschiedene Gegenstände wurden als verloren angemeldet. Wegen Verübung grober Unzuges und wegen Störung der öffentlichen Ordnung wurden vier Personen fisiert.

**Tagesordnung**

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 17. März, nachmittags 4 Uhr.

**Öffentliche Sitzung:**

- 1. Wahl eines Stellvertretenden Schriftführers.
- 2. Anfertigung eines Mobells vom Rathaus.
- 3. Pfandpfändänderung Ede Seydlitz und Leopoldstraße.
- 4. Verbreiterung der Zwölfsbüchse.
- 5. Regulierung der Tallstraße zwischen Saale und Heide.
- 6. Pfandpfändänderung für die Straße Neuwerk.
- 7. Umbauten in der Villa Carlotta.
- 8. Wiederaufbau des Seitenflügels des Wagggebäudes.
- 9. Entwurf zur Schwimm- und Badeanstalt.
- 10. Bericht auf Nachforderung von Wasserlofen.
- 11. Errichtung neuer Klaffen im Lyzeum.
- 12. Bau einer Kaufhüterheune.
- 13. Bewilligung eines Kesselpfandes.
- 14. Erziehung neuer Klaffen im Lyzeum.
- 15. Desgleichen.
- 16. Desgleichen.
- 17. Wahl eines Mitgliedes für den Grundsteuer-Berichtungs-Ausschuß.

**Geschlossene Sitzung:**

- 15. Pensionierung eines Beamten.
- 19. Sparfassen-Neubau.
- 20. Wahl eines Delegierten für die Landwirtschaftl. Vorlesungs-Vereinigung.
- 21-23. Anstellung von Beamten.
- 24-26. Desgleichen.
- 27-28. Desgleichen.
- 29. Anstellung eines Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Dr. Lembke.

Eine Revision der Quittungsarten findet im hiesigen Stadtverzeht statt am Montag, den 17. März, Sägerplatz; Dienstag, den 18. März, Neumarkt u. Scharenstraße; Mittwoch, den 19. März, Park; Donnerstag, den 20. März, Georg- und Gieschenstraße; Freitag, den 21. März, Sophienstraße; Samstag, den 22. März, Wilhelmstraße. Zu diesem Zweck sind die Quittungsarten, Aufrechnungsbestimmungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Quittungen, sowie Krankentafelwesen, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten gehört, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu halten.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Hr. Hermann Winger, Halle a. S., Zentralfahrradapparat, dessen Gehäuse nur einen beidseitigen mit einem Kern auszufüllenden Zinnraum erhält. — C. Wolmeyer, Fabrik elektr. Uhren und Apparate, Halle a. S., elektromotorischer Schalter zum Definieren und Schließen von Ventilen.

Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 17. bis einschl. 22. März weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens 3 Pakete, mit einer Postpaketadresse verpackt werden.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsversteigerung wurde an hiesiger Gerichtsstelle das hierfeldt, Rathausstr. 13a eigene, auf den Namen des Schneidemeisters Johann Stalmit entgangene neubauete Hausgrundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3820 Mark, mittheilend öffentlich versteigert. Das Grundstück ist belastet mit 48000 Mark, 13000 Mark und 1000 Mark, zusammen 61000 Mark. Gebührendster blieb der weite Hypothekengläubiger, Fleischermeister Reinhold Hoffmann hier, mit 52200 Mark. Ihm wurde der Zuschlagogleich erteilt.

Zur Neupflanzung wird die Robert Franzstraße zwischen Anterplatz und Mühlstraße vom 17. d. Mts. ab bis auf weiteres

für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt. — Ferner die Kleine Gosenstraße zwischen Abolatenweg und Große Gosenstraße von heute ab auf etwa 10 Tage.

Feier der hiesigen Mittelschulen. Herr Stadtschulrat Brendel ist eifrig befaßt, den Gesang in den Schulen in hervorragende Bahnen zu lenken. Die Aufführung am 12. März im Saale der Volkshalle brachte erfreuliche Beweise von dem großen Streben und bedeutender gefälliger Leistungsfähigkeit. Unter der gelehrten Leitung des Herrn Mittelschullehrers Brauer sangen etwa 160 Mädchen mit schönem Stimmklang, in hübscher Abtönung des dynamischen Stimmklanges, dem Textort angepaßt war und in deutscher Textbehandlung „Auf deinen Höhen“, „Miegentie“ von Brahms, „Kußlißer Weiseresang“, wobei das tontraupfichtige Gefüge überaus schön zur Geltung kam, und das heitere „Tanzliedchen“ von Kogler, in welchem das „Traba“ recht frisch und dabei fast künstlerisch gefärbt klang. In ruhender Begeisterung, rhythmisch trefflich und kraftvoll sangen hierauf etwa 240 Knaben die sechs niederländischen Volkslieder unter der anregenden Leitung des Mittelschullehrers Friedrich. Den verbindenden Text sprach ein mit fröhlicher Stimme begabter Knabe einbringlich und verständnisvoll. Das Solo im Schluß, die Klavier-, Harmonium- und Cellobegleitung wurden von musikalischen Lehrern dargeboten. Ein vollkommen einflussreicher Vortrag des Mittelschullehrers Gerlach ging den niederländischen Volksliedern voraus. Es wurde ferner allgemeine Freude erregt, wenn Herr Stadtschulrat Brendel seinen Plan, in Zukunft öfter solche Kinder-Einzelbesuche, die bilden und erheben, zu bringen, ausführte. B. H.

**Tagungs-Programm.**  
— Nachdruck verboten —

- 14. März, Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Origi“.
- 15. März, Stadttheater: abends 8 Uhr „Der lustige Kadaba“.
- 16. März, Stadttheater: abends 8 Uhr „Selle nicht Kopf“.
- 17. März, Stadttheater: abends 8 Uhr „Selle nicht Kopf“.
- 18. März, Stadttheater: abends 8 Uhr „Selle nicht Kopf“.
- 19. März, Stadttheater: abends 8 Uhr „Selle nicht Kopf“.
- 20. März, Stadttheater: abends 8 Uhr „Selle nicht Kopf“.

**Letzte Depeschen.**

Reise der Kaiserin nach Langenburg. Langenburg, 14. März. (Telegramm.) Der Sonderzug der Kaiserin, die gestern abend in Begleitung ihrer Schwester, der Herzogin Friedrich Ferdinanda von Schleswig-Holstein von Berlin abgefahren ist, ist heute vormittag 10 Uhr hier eingetroffen. Die Kaiserin trifft um 11 Uhr 25 Min. ein Sonderzug ein, in dem die Vertreter des Königs und der Kaiserin, der Ministerpräsident und andere antommen.

Gesuch des Königs von Sachsen in Oesterreich. Wien, 14. März. (Telegramm.) Der König von Sachsen ist gestern abend 10 Uhr 10 Min. nach Salzburg abgereist.

Beaadigung. w. Dichenholen, 14. März. (Telegramm.) Vier Kapläne, die feierlich unter Leitung einer Fohlerwerbe und wegen Widerstandigkeit gegen den Hauptmann Boden vom Dichenholener Hofkommando vom Oberkriegsgericht in Neß zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden waren und ihre Strafe am 15. November vorigen Jahres in Magdeburg angetreten hatten, sind gestern beaadigt und auf freien Fuß gesetzt worden.

Dauer der Demobilisierung. Petersburg, 14. März. (Telegramm.) Der Reichstag erklärt, daß die Demobilisierung 2-3 Wochen dauern werde. Die Entlassung der Reservisten erfolge zunächst in den Pflichten und lebend in den zentralen Gouvernements und schließlich in den Grenzgebieten.

Sticht der Albaner. W. Frankfurt a. M., 14. März. (Telegramm.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Uestfa: Zuverlässigen Informationen zufolge ist der größte Teil der albanischen Bewohner des Sandstich Ujuma in die Berge geflüchtet. Etwa 400 zurückgebliebene und bewaffnete Dufumen wurden von serbischen Militär angegriffen. 100 Dufumen sind nach

Wrieden gebracht und etwa 300 ohne Aburteilung erschossen worden.

Keine Aktion gegen Oesterreich. Wien, 14. März. (Telegramm.) In einer Unterredung mit dem Belgrader Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“ erklärte Ministerpräsident Paifich, daß er handelt sich bei der Entsendung serbischer Verstärkungen nach Estuaria nicht um eine Aktion Serbiens, sondern die Entsendung bedeutet nur die Ausführung der im Bündnisvertrag festgesetzten Bestimmungen über militärische Hilfe bei der Belagerung von Estuaria. Die militärischen Operationen können in keiner Weise als eine gegen die Interessen der österreichisch-ungarischen Monarchie gerichtete Aktion aufgefaßt werden. Serbien wünsche vielmehr aufrichtig, gute Beziehungen mit seinen mächtigen Nachbarn zu unterhalten, wozu ein Gedankenaustausch statifindet, der bereits festgelegt hat, daß in der Beurteilung der sich ergebenden kommerziellen und ökonomischen Verkehrsfragen eine prinzipielle Verständigkeit nicht bestehe. Paifich konstatiert unter Hinweis auf die bevorstehende gleichlautende Antwort der Verbündeten Balkanstaaten in der Frage der Vermittlung, daß die Antwort die Übereinstimmung der verbündeten Staaten über alle wichtigen Fragen dokumentiert und deshalb der Zustimmung zwischen der bulgarischen und serbischen Seite wegen der noch nicht auf der Tagesordnung stehenden Grenzfrage keine besondere Bedeutung zukomme.

Präsidenten zur Wahlreformvorlage. Paris, 14. März. (Telegramm.) Die für das Verhältniswahlrecht eintretenden Blätter tadeln die Haltung der radikalen Senatoren in der Wahlreformfrage. Die gemäßigten Republikaner schreiben: Durch die Wahlreform feindliche Abstimung würde das Ministerium, welches das Vertrauen des Landes besitzt, gefährdet und eine furchtbare Krisis heraufbeschworen, nicht nur eine materielle, sondern auch eine nationale Krise.

Die nationalistische Libre Parole fragt: Sollen die Gegner des Verhältniswahlrechts die Herausforderung und den Wagnis so weit treiben, daß sie gegen das Ministerium stimmen, und dadurch den Präsidenten der Republik selbst gefährden?

Neues aus Mexiko. Cuernavaca (Texas), 14. März. (Telegramm.) Der frühere Gouverneur des mexicanischen Staates Coahuila, der die Partei der Aufständischen ergriffen hatte, ist handrechtlich erschossen worden.

Bei Regales schlugen die Aufständischen gegen eine Abteilung Bundesstruppen, die auf amerikanisches Gebiet übertrat und ihre Waffen abstellte. Sie soll 100 Tote und 200 Verwundete gehabt haben.

Schwerer Unfall beim Erzgießen. G. Meims, 14. März. (Telegramm.) Beim Kanalarbeiter-Erzgießen kam es infolge eines falsch verstandenen Kommandos zu einem schweren Unfall, indem eine Schmelzwanne in eine andere hineingelassen wurde. Dabei wurden 17 Dragoon verletzt, davon einige schwer. Eine ganze Anzahl Pferde mußte erschossen werden.

Durch Orkan zerstört. Alexandria (Lousiana), 14. März. (Telegramm.) Die Stadt Brownsville ist durch einen Orkan fast vollständig zerstört worden. Zwei Kirchen, viele Geschäftsgebäude und 25 Wohnhäuser sind eingestürzt. Bei der Katastrophe ist ein Negor getötet worden, 15 Personen wurden verwundet. — Ferner wird gemeldet, daß auch die Stadt Many durch einen Sturm heimgesucht worden ist. Da aber die Telegraphenüberleitung unterbrochen ist, ist es unmöglich, Einzelheiten zu erfahren.

Remport, 14. März. (Telegramm.) In Louisiana, Texas, Alabama, Mississippi und Tennessee wüthete gestern ein heftiger Sturm, wodurch 13 Personen getötet wurden. Der angerichtete Schaden beträgt mehrere Hunderttausend Dollars.

Heberfall. r. Bandau (Pfalz), 14. März. (Telegramm.) Als gestern abend der Kohlenhändler Zempelmann mit seiner Frau von seinem Kohlenlagerplatz nach Hause gehen wollte, wurde er von dem Wirt Schöner überfallen und durch gefährliche Messerstiche schwer verletzt. Zempelmann zog einen Revolver, um sich zur Wehr zu setzen, verfehlte aber ein vorübergehendes schwebendes Mädchen durch einen Revolvererschuß. Die beiden Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Täter wurde verhaftet.

Berlin, 14. März. (Telegramm.) Das Herrenhaus hat sich heute auf unbestimmte Zeit vertagt. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des April stattfinden.

Berlin, 14. März. (Telegramm.) Die erste der von der Nationalflugschule ausgelegte Prämie für einen Einlandflug in Höhe von 1000 Mark ist dem Fliegerführer Sauschke zuerkannt und ausgegahit worden.

London, 14. März. (Telegramm.) Eine Depesche aus Seattle an London meldet, daß das Unterseeboot E 4 der Vereinigten Staaten auf einer Testprobefahrt auf Grund gekommen sei und gescheit.

London, 14. März. (Telegramm.) Nach einer Meldung aus Newport ist im dortigen Hafen gestern ein Dampfschiff mit einem Schlepplaster zusammengestoßen und gesunken. 11 Personen sollen ertrunken sein.

Konstantinopel, 14. März. (Telegramm.) Zur Wiederlegung des Memorandum der verbündeten Balkanstaaten, in dem am dem Prinzip der Kriegesfähigkeit festgehalten wird, wird die Hofnote den Mächten ebenfalls ein Memorandum überreicht.

**Meteorologische Station.**

	13 März	14. März
Baryometer Mittelmeter	756.3	755.4
Thermometer Celsius	6.0	5.1
Rel. Feuchtigheit	61.4	56.6
Wind	SWB	SW

Maximum der Temperatur am 13. März, 11.4° C. Minimum in der Nacht vom 13. März zum 14. März, 2.9° C. Niederschläge am 14. März 7 Uhr morgens: 6.1 mm.



# Walhalla-Theater

Heute und folgende Tage:

## „Der lustige Kakadu“

Operette in 3 Akte v. Wilhelm Jakob u. Arthur Lipschütz.  
Musik von Heinz Lewin.

**Der Höhepunkt des Lach-Erfolges!**

# Kriegsmarine-Ausstellung

vom 20. März bis 9. April 1913 in Halle,  
„Stadttheatergebäude“  
geöffnet von 10-1 und 2<sup>1/2</sup>-10 Uhr abends.

Besuchen Sie u. a. alle Kriegsschiff-Klassen in prächtigen, künstlerisch ausgestatteten Modellen, alle Gefechtsboote, im Kriegsbereitschaften Zubehöre (Torpedos, Seeminen, Schiffs-Labretanen, Maschinenwaffen, Minenposten etc.).

**Das Maschinengewehr wird im Schnellfeuer vorgeführt.**

Eintrittspreis: 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren 25 Pf. Familien, Arbeitern und Unterbeamten 25 Pf. durch Vermittlung der Arbeitgeber bzw. vorgesetzten Behörden.

Täglich mehrere Führungen und Vorträge. Hauptvortrag 5 Uhr (Sonntags auch 11<sup>1/2</sup> Uhr vormittags) durch Herrn Kapitänleutnant Mann und 8 Uhr durch Herrn Kapitänleutnant Köpcke über

**„Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“.**

Es laßt ein

**Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Halle.**

# Umzüge

Koffer-Transporte von und zu der Bahn

sowie sämtliche Aufträge jeder Art werden mit Zuverlässigkeit und Billigkeit ausgeführt.

## Rote Radler,

Brüderstr. 12,  
Telephon Nr. 3730.

Geöffnet auch Sonn- und Feiertage von früh 7 Uhr bis nachts 11 Uhr ohne erhöhte Taxe.

Auch Postkiste genügt. Schnellste Bedienung.

# Gemälde-Versteigerung

Dienstag, den 18. März, vorm. 1/10 Uhr und nachm. 1/4 Uhr

## Sammlung Fabrikbesitzer Franke

Bauriedl, Becher, Defragger, Erlar, Feuerbach, Grützner, Habermann, Hengeler, Kallmorgen, Kaulbach, Lier, Oeswald, Schleich, Schönleber, Strätzel, Thomas Wopler, Zügel, Zumbusch, sowie andere Werke.

Die Limite sind ausserordentlich niedrig angesetzt! Es ist eine selten günstige Gelegenheit, gute Werke billig zu erwerben.

Grosser Illustr. Pracht-Katalog 1 Mk., ohne Illustr. kostenlos.

**Freie Besichtigung der Sammlung**  
am 14., 15., 16. und 17. März von 9-7 Uhr.

**Galerie Del Vecchio, Leipzig.**

# Raglan-Paletots : Ulster

für Herren u. Damen.

Vornehme Formen, hochartige Farben, vorzüglicher Sitz.

Die Preise sind — der Qualität und meinem exklusiven Genre entsprechend — sehr mässige.

## O. V. Borchert

Gr. Steinstr. 74,  
neben Café Bauer.

# Bio.

Gr. Ulrichstrasse 57.

Die Sensation der Berliner Kammerlichtspiele

Treff- Bube. Treff- Bube.

Ein Roman aus Berlin W.

Meine Saison-Attraktion.

**26**  
Sonnabend, den 15. bis einschl. 21. März.  
In der Hauptrolle:  
**Franz Dolly, eine Dame der Berliner Gesellschaft.**  
Gewöhnliche Preise.

# Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr bei geschloßenen Vorhängen:  
Mit hier noch nie gesehener Pracht-Ausstattung:

**100 Seron. Halle steht Kopf 100 Seron.**

Gr. Neues u. Geizig u. Tanz in 8 Bildern v. E. u. J. Mendinger.  
**Das Corps de ballet befreit aus 40 Damen.**  
3 große Ballet-Diversifements.  
Höllengänger • Europa in Waffen. • Silberballett.

# Schiesshaus Fuchs

Montenegro

## Kaiser-Panorama

Gr. Ulrichstr. 1/5.

Neu für Halle, sehr interessant.

## Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 28 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

# Richard Flemming

Opt. Spez.-Inst. mit elektr. Ber. Halle a. S. Schmeerstr. 42 u. Reistr. 129. Alle ärztlichen Verordnungen von Augenärzten werden billigst ausgeführt.

Hollene mit der **SOCKEN** Daub gefärbte empfiehlt H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 51.

# W. Weber

Radebühl • Dresden.

**Weber's Carlsbader Kaffeegewürz**

Seit Grossmutter's Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes **Kaffee-Verbesserungsmittel**

Einzig leichtes Originalprodukt, jedes anders, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

Das Schicksal der **W. Weber's** Kaffeegewürz ist ein Beweis für die Unverwundbarkeit dieses Getränks. Seit dem 1. und 2. Weltkriege hat es sich als das beste Getränk für die Soldaten erwiesen. In der Zeit der Kämpfe hat es die Soldaten vor Hunger und Durst bewahrt. In der Zeit der Kämpfe hat es die Soldaten vor Hunger und Durst bewahrt.

# Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

Halle 1. am Leipziger Turm.  
Königsstr. 1.  
II. Alte Brunnensche (Nette) Halle.  
III. Marktwagen.  
IV. Roter Turm, I. u. II. hoch.  
V. Vor dem Zeitnische (Walhalla).

Alle sind geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Es wird verabreicht:

Kaffee	zu 5 Pf.
Milch	zu 5 Pf.
Milchschokolade	zu 5 Pf.
Zeitermastet	zu 5 Pf.
Äthionade	zu 5 Pf.

in Halle 1. u. IV. auch Suppen zu 10 und 5 Pf. sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. 30 Pf. an Brot zu 10 Pf. Warten zu 5 Pf. sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. 30 Pf. an Brot zu 10 Pf. Warten zu 5 Pf. sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. 30 Pf. an Brot zu 10 Pf. Warten zu 5 Pf.

# Öffentlicher Vortrag

des Herrn Handelskammer-Syndikus Dr. Pfahl

heute, Freitag, den 14. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr,  
im Saale des Neumarkt-Schützenhauses

## Trusts, Syndikate und Kartelle

in ihren Beziehungen zum Handel und zum Publikum.

Alle Interessenten sind hierzu eingeladen.

## Rabatt-Spar-Verein E. V.

Halle (Saale).

**Minna von Barnhelm**  
oder: Das Soldatenglied.  
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotth. Eph. Lessing. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schölling.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
185. Vorstellung im Abonnement 1. Viertel.

## Bohngrün.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner

**Weinhaus Broskowski**  
reinhaltige Auswahl ausserordentlich Delikatessen zu kleinen Preisen.

**Naturreine Weine**  
hervorragendes Qualitäts 1912'er u. älterer Jahrgänge.

Nur Weinlage u. Instanzen von Gütern. Versandt wird empfohlen sich 51/1111 W. Rosse, Gr. Brunnenstr. 65.

**Kindergarten Laubenstr. 20.**  
Lehrerin **Klara Fuchs**. Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

**Hallesche Liedertafel.**  
Sonnabend, 18. März, abends 9<sup>1/2</sup> Uhr  
**„Neumärker“**  
Übungabend.